

Thomas Michaelis übt Kritik daran, dass die Verwaltung keine schriftliche Information über die letzten Ratsbeschlüsse zum Großflecken vorlegt.

Thomas Michaelis hält die in der letzten Ratsversammlung beschlossene Kombination von Gestaltungselementen für den Großflecken für gänzlich verfehlt und lehnt diese völlig ab. Dies gelte sowohl für die erneute Verwendung des Altpflasters, das gesägt und wieder einbetoniert werden soll, als auch für das Fortbestehen des Zwei-Wege-Radverkehrs. Der ursprünglich auf der Ostseite geplante Boulevard fällt nach dem Beschluss der Ratsversammlung aus seiner Sicht viel zu klein aus; die Straße hätte nach Westen verschoben werden sollen. Der weitgehende Wegfall der Parkplätze für Kurzparkler sei wirtschaftlich negativ, weil per Saldo eher eine deutliche Steigerung der Parkplätze wirtschaftlich sinnvoll sei. Der Beschluss sei das Gegenteil des Ratsbeschlusses von Dezember 2014. Allein der geplante Kinderspielplatz sei als positives Gestaltungselement übrig geblieben.